

Medienmitteilung

Thema	Grünliberalen begrüßen Vorschläge der Experten für Banken
Für Rückfragen	Martin Bäumlé (Präsident), Tel. 079 358 14 85
Absender	Grünliberale Partei Schweiz eMail: schweiz@grunliberale.ch www.grunliberale.ch
Datum	04. Oktober 2010

Die Grünliberalen unterstützen die Umsetzung der Massnahmen des Expertenberichtes „too big to fail“

Die Grünliberale Partei Schweiz ist zufrieden mit der Berichterstattung und erwartet die konkrete Umsetzung der Massnahmen des Expertenberichtes. Die Position des Finanzplatzes Schweiz wird mit dem Gewinn von Sicherheit und Verlässlichkeit im internationalen Wettbewerb gestärkt. Die zuständigen Organe haben aber dennoch darauf hinzuwirken, dass mindestens die Standards von Basel III weltweit verbindlich umgesetzt werden.

Die Grünliberalen begrüßen die von der Expertenkommission vorgelegten Massnahmen und Instrumente. Diese sind streng, umfassend und stellen hohe Anforderungen an die zukünftige Eigenkapitalbasis für systemrelevante Banken – entsprechen aber marktwirtschaftlichen Kriterien. Damit kann die angestrebte Systemstabilität deutlich gestärkt und das Problem der impliziten Staatsgarantie der Grossbanken markant reduziert werden. Die Grünliberalen sind überzeugt, dass die Schweiz damit international eine Vorreiterrolle in der Begrenzung von Systemrisiken von grossen Banken übernimmt. Dies wird den Schweizer Grossbanken auch in der internationalen Wettbewerbsfähigkeit nützen, da damit die Sicherheit und Verlässlichkeit der Schweizer Grossbanken gestärkt wird. Mit der Beschränkung auf systemrelevante Banken wird der Bericht gleichzeitig der speziellen Situation der Schweiz gerecht, in welchem zu grosse Banken ein Systemrisiko darstellen können, Rechnung getragen wird. Die Grünliberalen erwarten nun, dass in den internationalen Gremien ebenfalls ähnlich strenge und umfassende Regeln eingeführt werden und mindestens die Standards von Basel III für alle verbindlich umgesetzt werden. Die geplanten Übergangsfristen ermöglichen einen Aufbau der geforderten Eigenmittel ohne negative Auswirkungen.

Die Grünliberalen werden sich weiter dafür einsetzen, dass im Rahmen der Aktienrechtsreform Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Unternehmenspolitik gefördert werden und dabei primär die Rechte der Aktionäre gestärkt werden und nicht einseitige starre Regeln oder Verbote zu Lasten der Schweizer Wirtschaft beschlossen werden. Dabei unterstützen die Grünliberalen aber auch klare Kompetenzen für Boniregelungen im Sinne eines Masshaltens. Damit soll auch ein kurzfristiges Profitdenken mit hohen Risiken für alle ändern reduziert wird.

Die Grünliberalen sind überzeugt, dass nur der Weg einer sogenannten Weissgeldstrategie nachhaltig sein kann und eine solche Lösung im Sinne der Schweizer Wirtschaft und im Sinne einer verbesserten Steuergerechtigkeit ist.

Zusammen mit dem Staatsvertrag UBS/USA, den Doppelbesteuerungsabkommen und weiteren Lösungsansätzen wird mit diesen Massnahmen der Finanzplatz Schweiz gesichert und insgesamt gestärkt aus der Finanzkrise hervorgehen und zukünftig als ethisch anständiger Finanzplatz zu neuen Höhenflügen ansetzen können.